

Internationalisierung der deutschen Hochschulen – Status quo und Herausforderungen

**Professor Dr. Joybrato Mukherjee, Präsident, Justus-Liebig-Universität Gießen;
Vizepräsident Deutscher Akademischer Austauschdienst**

Forum Hochschulräte

23. September 2015

- I. Was ist Internationalisierung?**
- II. Internationalisierung an deutschen Hochschulen**
- III. Internationalisierung an deutschen Hochschulen: Wo stehen die deutschen Hochschulen und mit welchen Herausforderungen sind sie konfrontiert?**

Definition „Internationalisierung“

Internationalisierung bedeutet nicht ...

- einzelne Aspekte wie z.B. Mobilität, Interkulturalität, Regionalstudien etc.
- ein Selbstzweck oder ein Ziel an sich
- lokale Gegebenheiten zu vernachlässigen
- einzelne Aktivitäten mit festgelegtem Beginn und Endzeitpunkt

Definition „Internationalisierung“ (2)

Internationalisierung ist ...

- ein umfassender, kontinuierlicher **Prozess** mehrerer Akteure:

„Internationalisation of higher education is the process of integrating an international/ intercultural dimension into the teaching, research and service of the institution“

Jane KNIGHT, 1997

Definition „Internationalisierung“ (3)

Internationalisierung ist ...

- politisch gesteuert und auf einen wirtschaftlichen Kontext bezogen:

„Internationalisierung lässt sich als die systematisch angelegte Bemühung staatlicher Hochschulpolitik und der Hochschulen verstehen, Organisation und Management der Hochschulen und insbesondere der Hochschulausbildung so zu gestalten, dass sie für die Herausforderungen der wirtschaftlichen Globalisierung und der damit zusammenhängenden gesellschaftlichen Veränderungen besser gerüstet sind.“

Ulrich SCHEITERER, Johanna WITTE, 2001

- I. Was ist Internationalisierung?**
- II. Internationalisierung an deutschen Hochschulen**
- III. Internationalisierung an deutschen Hochschulen: Wo stehen die deutschen Hochschulen und mit welchen Herausforderungen sind sie konfrontiert?**

Globale Trends und Triebkräfte der Internationalisierung

- Globaler Wettbewerb zwischen Hochschulen und Hochschulsystemen
- Neue Zentren im globalen Wissenschaftssystem
- Nationale und internationale Ausdifferenzierung der Hochschulen
- Demographischer Wandel und „hunt for talents“
- Verantwortung angesichts globaler Zukunftsfragen und Bedrohungen (Klimawandel, Energiekrise, Migration)
- Neue Lehr- und Lernformen durch Neue Medien
- Notwendigkeit, junge Menschen auf globalisierte Berufsfelder vorzubereiten

Was bedeutet dies für die Hochschulen?

Trends:

- Internationalisierung wird stärker in die **Kernfunktionen** der Hochschulen integriert
- Internationalisierung ist heute mehr als nur Mobilität von Einzelpersonen

Dimensionen der Internationalisierung an Hochschulen



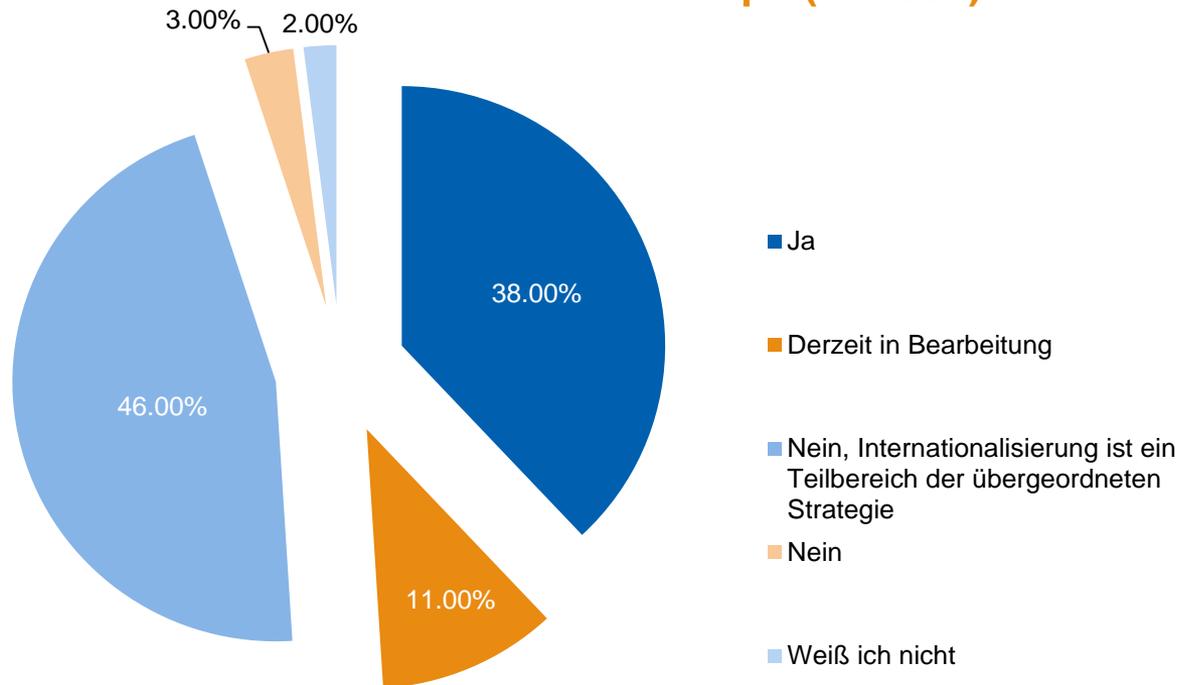
Was bedeutet dies für die Hochschulen? (2)

Trends:

- Internationalisierung wird stärker in die **Kernfunktionen** der Hochschulen integriert
- Internationalisierung wird zu einem **strategischen Aktionsfeld**
 - Hochschulen entwickeln und verfolgen eigene, spezifische Internationalisierungsstrategien
 - Internationalisierung dient der Profilbildung
 - Hochschulen konzentrieren ihre Aktivitäten auf wenige, strategisch wichtige Partner

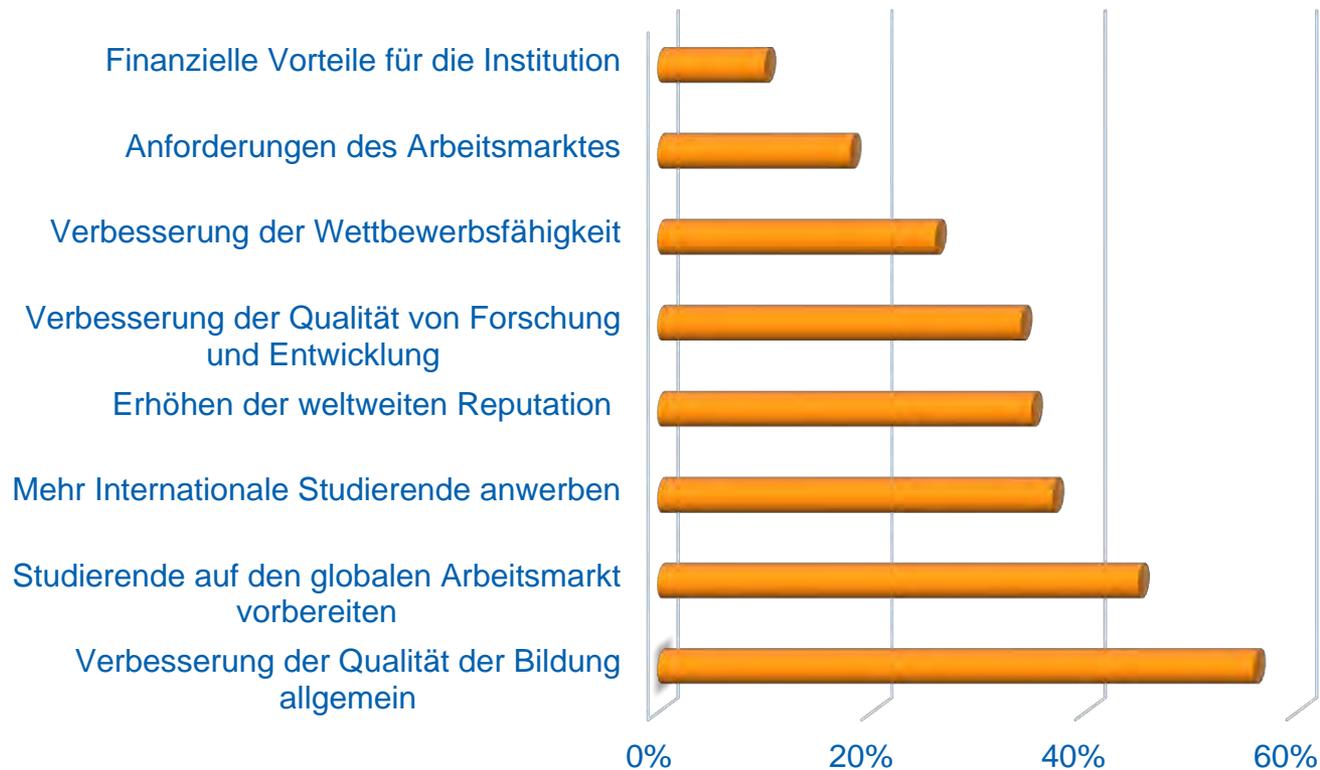
Internationalisierungsstrategien an Hochschulen

EAIE Umfrage unter Hochschuladministratoren in Europa (N=1501)



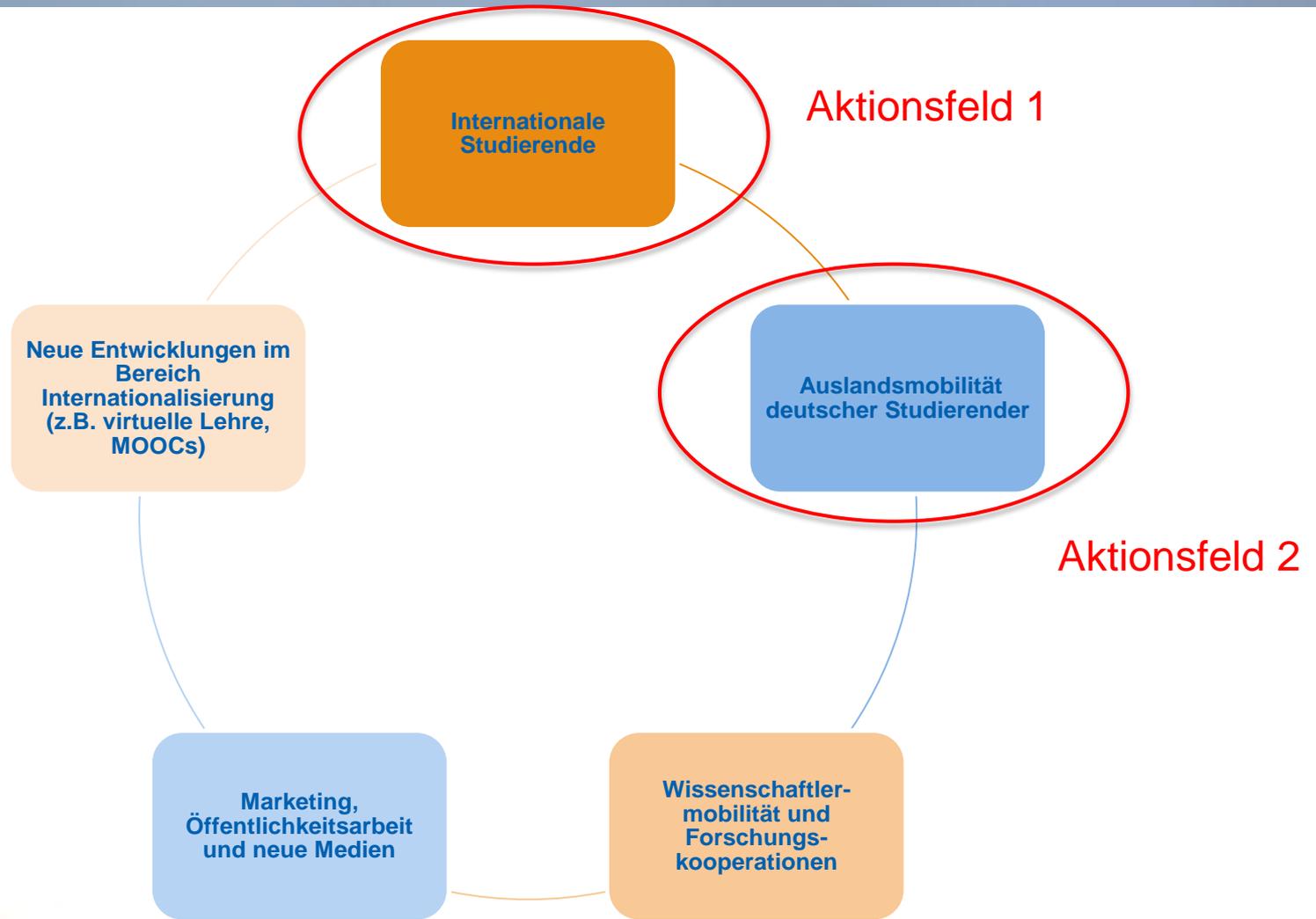
Motive für Internationalisierung

EAIE Umfrage unter Hochschuladministratoren in Europa (N=1501)



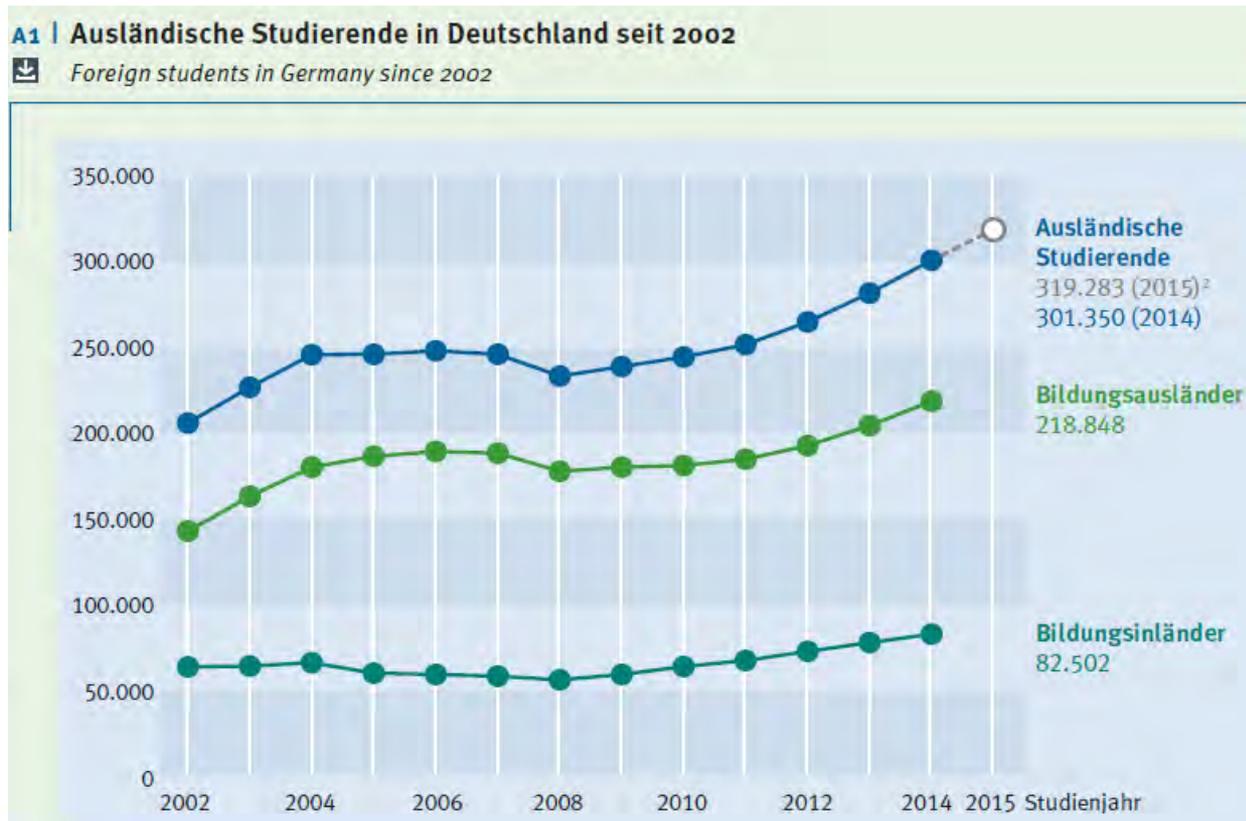
- I. Was ist Internationalisierung?**
- II. Internationalisierung an deutschen Hochschulen**
- III. Internationalisierung an deutschen Hochschulen: Wo stehen die deutschen Hochschulen und mit welchen Herausforderungen sind sie konfrontiert?**

Aktionsfelder und Herausforderungen im Bereich Internationalisierung



Aktionsfeld 1: Internationale Studierende

Ziel: 350.000 internationale Studierende bis 2020



Aktionsfeld 1: Internationale Studierende (2)

Ziel: Deutschland soll seinen Platz in der Gruppe der fünf führenden Gastländer behaupten

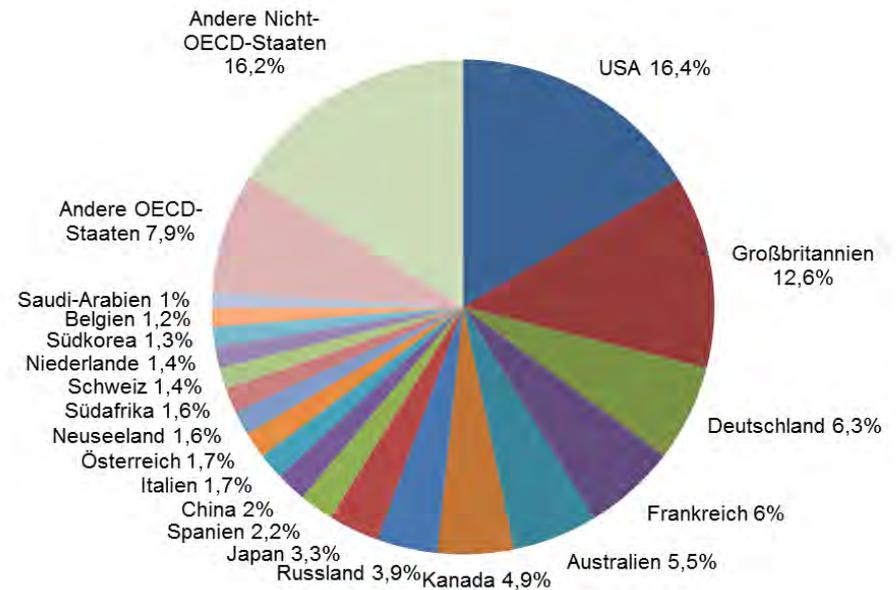
Zahl internationaler mobiler Studierender

+ 110%

2000:
2,1 Mio.

2012:
4,5 Mio.

Destinationen internationaler Studierender

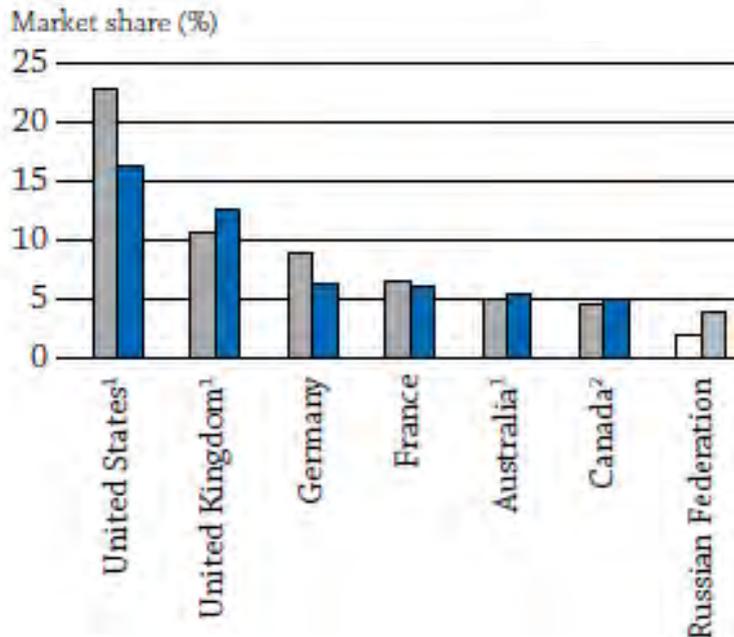


Quelle: OECD 2014

Aktionsfeld 1: Internationale Studierende (3)

Ziel: Deutschland soll seinen Platz in der Gruppe der fünf führenden Gastländer behaupten

Entwicklung der Marktanteile



Quelle: OECD 2014

A16 | Bildungsausländer nach den wichtigsten Herkunftsländern und Mobilitätsart 2014

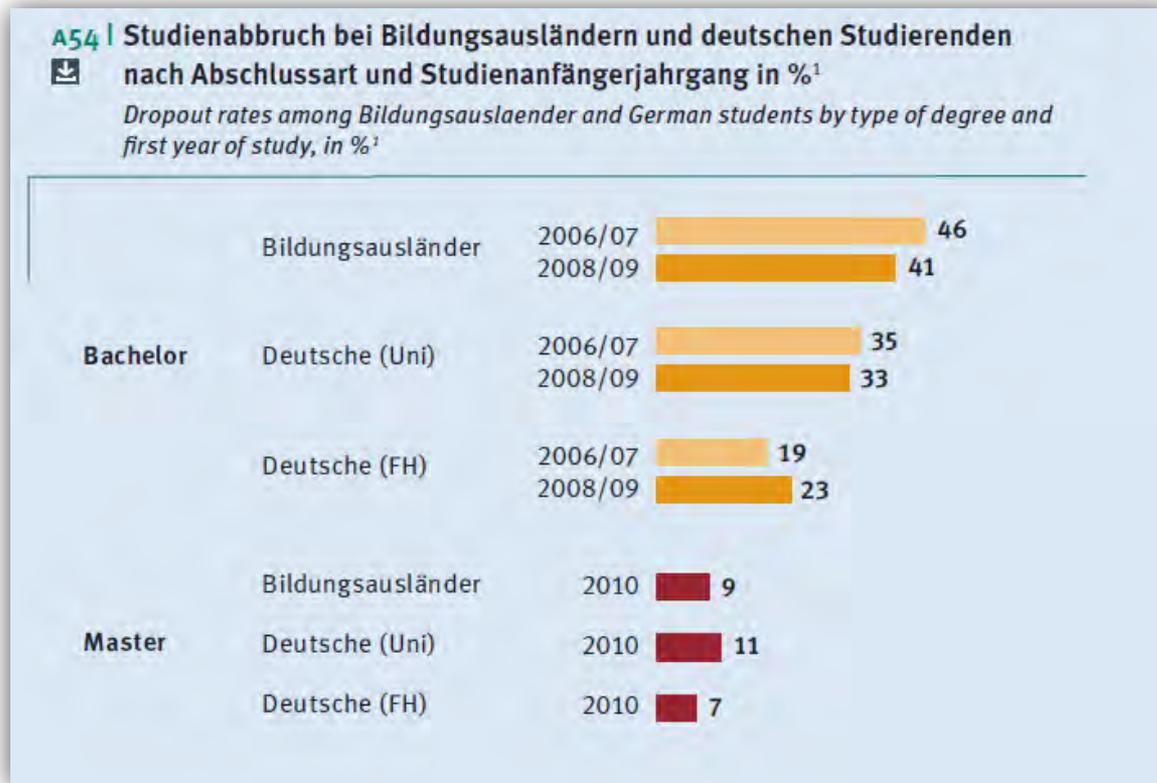
Bildungsausländer in 2014, by key countries of origin and type of mobility

| Herkunftsland | Insgesamt Anzahl | Abschluss in Deutschland angestrebt in % | |
|---------------|---------------------|---|------|
| | | Ja | Nein |
| China | 28.381 | 92,6 | 7,4 |
| Russland | 11.126 | 92,5 | 7,5 |
| Indien | 9.372 | 96,1 | 3,9 |
| Österreich | 9.305 | 98,2 | 1,8 |
| Bulgarien | 6.741 | 96,9 | 3,1 |
| Türkei | 6.701 | 84,2 | 15,8 |
| Ukraine | 6.411 | 96,0 | 4,0 |
| Frankreich | 6.321 | 68,4 | 31,6 |
| Polen | 6.217 | 82,0 | 18,0 |
| Italien | 6.210 | 70,7 | 29,3 |
| Kamerun | 6.200 | 98,7 | 1,3 |
| Spanien | 5.897 | 51,4 | 48,6 |
| Iran | 5.463 | 97,7 | 2,3 |
| Südkorea | 4.534 | 83,3 | 16,7 |
| Marokko | 4.490 | 98,6 | 1,4 |

Quelle: Wissenschaft Weltoffen 2015

Aktionsfeld 1: Internationale Studierende (4)

Ziel: Steigerung des Studienerfolgs im Bachelor



Aktionsfeld 1: Internationale Studierende (5)

■ Herausforderung: bessere Betreuung und Integration ausländischer Studierender

s29 | Schwierigkeiten von Bildungsausländern im Masterstudium

☒ nach Abschlussart 2014 in %

Difficulties encountered by Bildungsausländer master's students in 2014, by type of degree, in %

| Schwierigkeiten | Bachelor | Master | Promotion |
|------------------------------------|----------|--------|-----------|
| | in % | | |
| Kontakt zu deutschen Studierenden | 37 | 43 | 32 |
| Kontakt zur Bevölkerung | 30 | 43 | 31 |
| Verständigung in deutscher Sprache | 26 | 41 | 46 |
| Zimmer-/Wohnungssuche | 43 | 39 | 42 |
| Orientierung im Studiensystem | 49 | 38 | 24 |
| Finanzierung | 46 | 37 | 25 |

Skala von 1 = überhaupt keine Schwierigkeiten bis 5 = sehr große Schwierigkeiten, Anteile 4 + 5

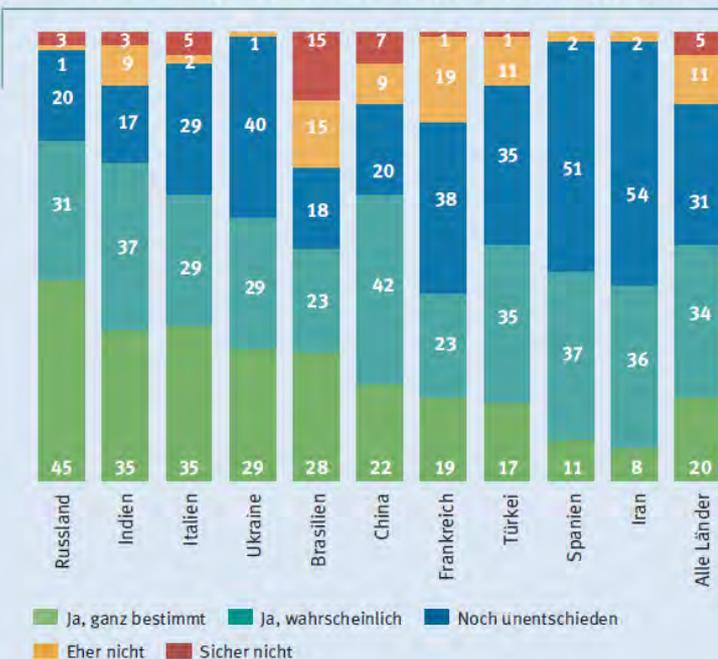
Scale from 1 = no difficulties at all to 5 = major difficulties, values 4 + 5

Aktionsfeld 1: Internationale Studierende (6)

■ Herausforderung: Übergang vom Studium in den Arbeitsmarkt

A58 | Bleibeabsichten ausländischer Studierender nach ausgewählten Herkunftsländern 2014 in %

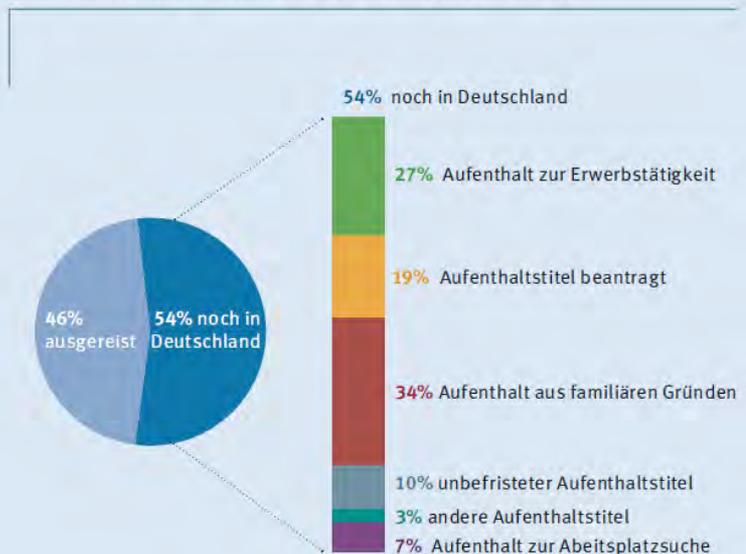
Students intending to stay in Germany in 2014, by selected country of origin, in %



A59 | Änderung des Aufenthaltsstatus im Anschluss an einen Aufenthalt zum Zweck des Studiums

(Erhalt des Aufenthaltstitels zum Zwecke des Studiums: Januar 2005 – Oktober 2013, Stichtag: 31. Oktober 2014)

Changes to residence status of Bildungsausländer from third countries following a study visit (residence permit for study purposes obtained between January 2005 and October 2013, cut-off date: 31 October 2014)



Aktionsfeld 1: Internationale Studierende (7)

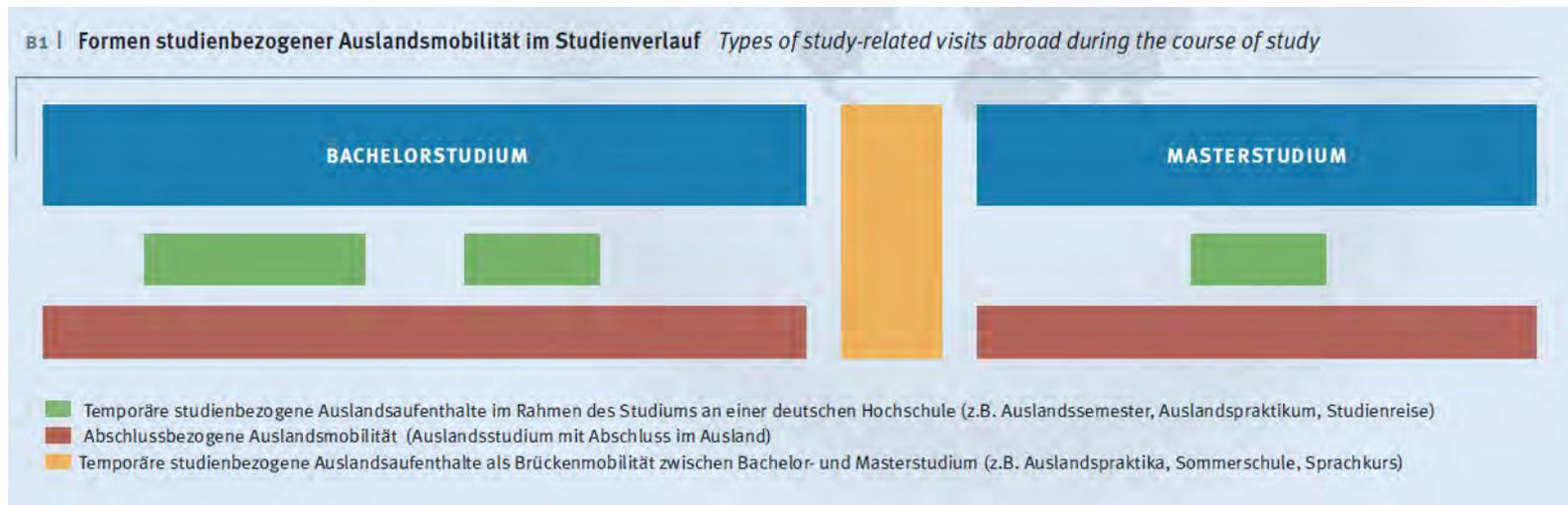
■ Weitere Herausforderungen

- Qualifizierte Auswahl und Zulassung (TestAS, uni-assist)
- Sprache als Schlüssel: Deutsch und Englisch (TestDaF)
- Überlastung der dt. Hochschulen, Finanzierung des Ausländerstudiums

Aktionsfeld 2: Auslandsmobilität deutscher Studierender

■ Formen studienbezogener Auslandsmobilität:

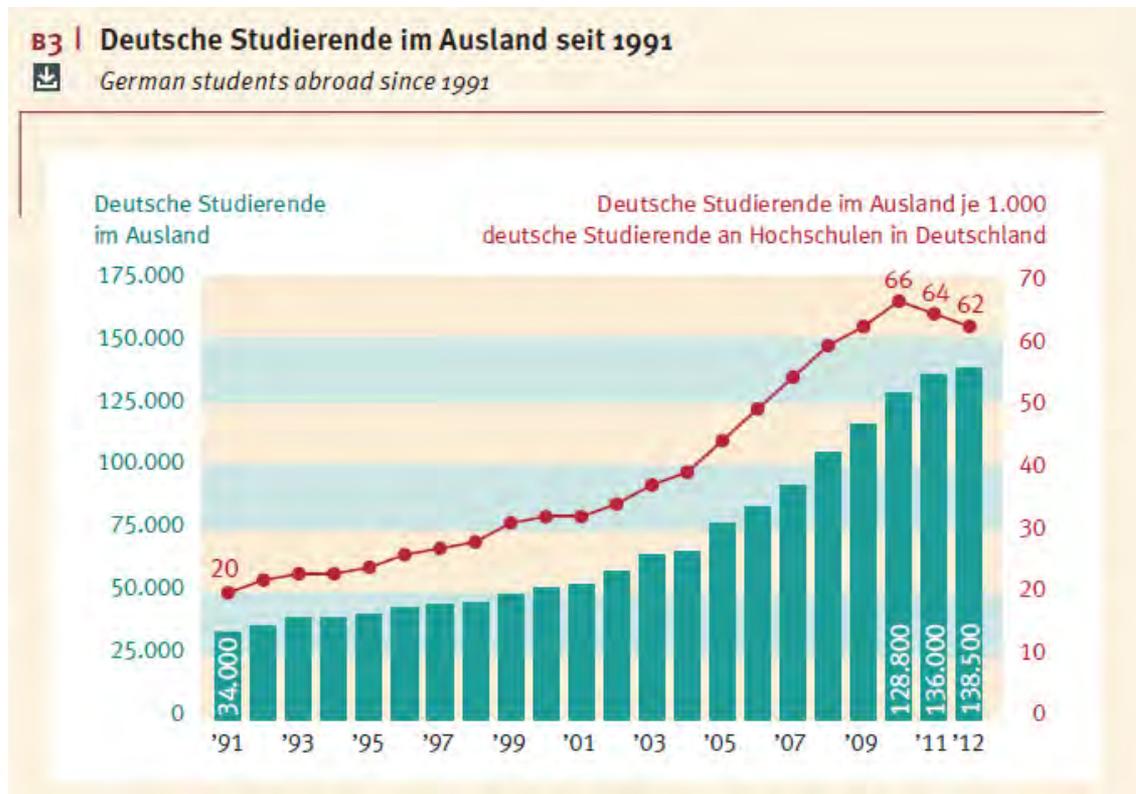
- Abschlussbezogene Auslandsmobilität
- Temporäre studienbezogene Auslandsmobilität
- Bridge Mobility



Aktionsfeld 2: Auslandsmobilität deutscher Studierender (2)

Ziel: 50% deutsche Absolventen mit Auslandserfahrung

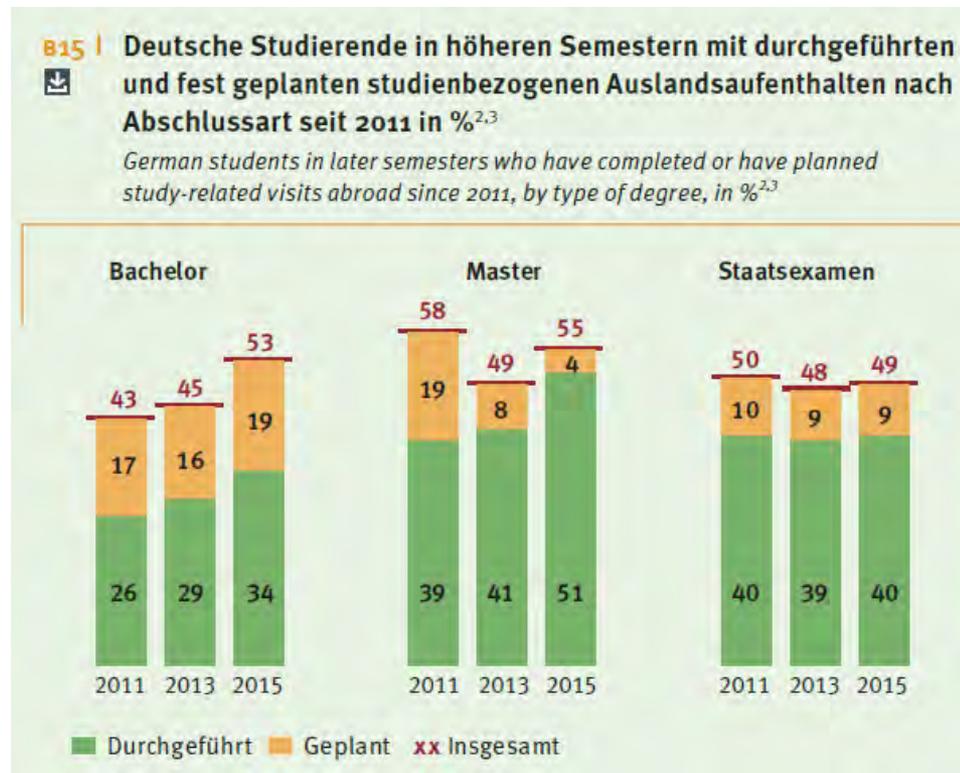
a) Abschlussbezogene Auslandsmobilität



Aktionsfeld 2: Auslandsmobilität deutscher Studierender (3)

Ziel: 50% deutsche Absolventen mit Auslandserfahrung

b) Temporäre studienbezogene Auslandsmobilität

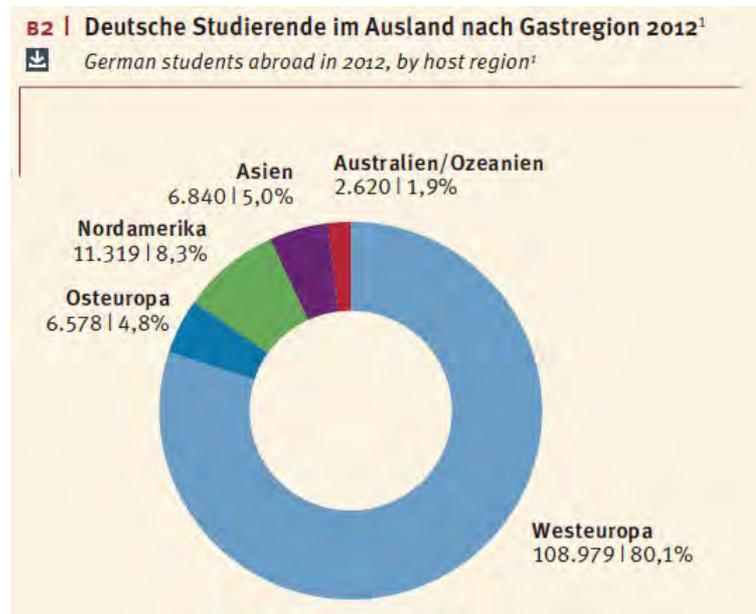


Aktionsfeld 2: Auslandsmobilität deutscher Studierender (4)

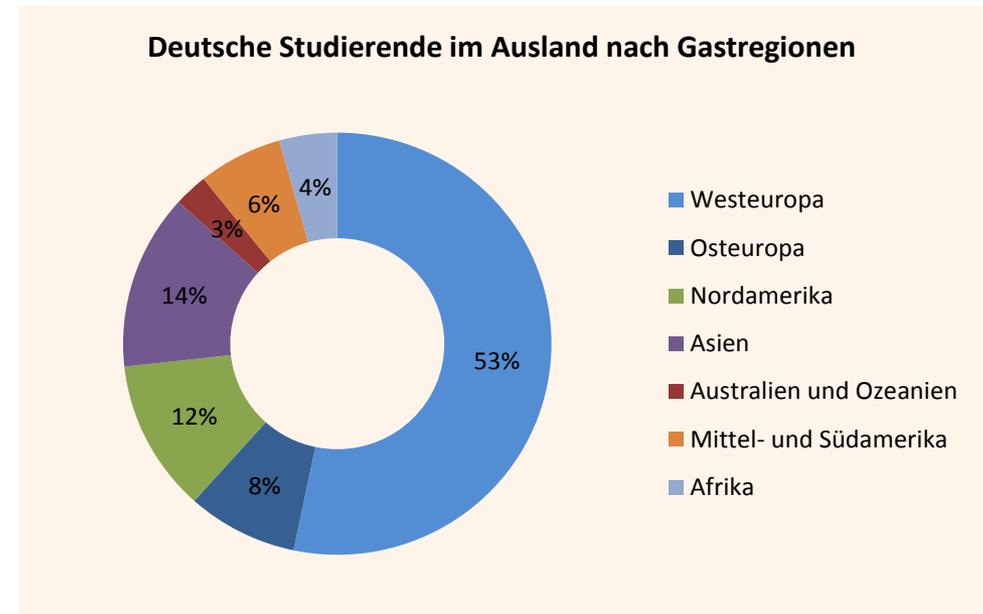
Ziel: 50% deutsche Absolventen mit Auslandserfahrung

Im Fokus: Zielregionen

a) Abschlussbezogene Auslandsmobilität



b) Temporäre Auslandsmobilität



■ Herausforderung: Finanzierung, Mobilitätsfenster, Zeitverlust des Auslandsstudium

B26 | Gründe deutscher Studierender für Nichtzustandekommen studienbezogener

↳ Auslandsaufenthalte 2013 und 2015 in %³

Reasons of German students for not realising planned study-related visits abroad in 2013 and 2015, in %³

| Gründe für Nichtzustandekommen | 2013 | 2015 |
|--|------|------|
| | in % | |
| Finanzierungsschwierigkeiten | 55 | 57 |
| schwierige Vereinbarkeit des Aufenthalts mit den Vorgaben und Anforderungen meines Studienganges | 40 | 48 |
| Zeitverluste im Studium | 33 | 39 |
| mangelnde Unterstützung durch die Heimathochschule | 38 | 38 |
| Organisation des Studienaufenthaltes kostet zu viel Mühe | 36 | 35 |
| Schwierigkeiten, Informationen zu bekommen | 41 | 31 |
| Probleme mit der Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen | 31 | 27 |
| Schwierigkeiten in der Studienorganisation durch andere Semesterzeiten im Gastland | – | 22 |

■ Weitere Herausforderungen

- Ausdifferenzierung der Mobilitätsarten in den neuen Studiengängen
- Anerkennung von Studienleistungen
- Internationalisierung zu Hause

- **Internationalisierung im Hochschulbereich wird weiter an Bedeutung gewinnen**
- **Steigende Erwartungshaltung an Hochschulen (z.B. hinsichtlich der internationalen Forschungs Kooperationen, Beitrag zur Lösung globaler Probleme, Talentgewinnung etc.)**
- **Wie können die HS in dieser Aufgabe unterstützt werden?**
- **Hochschulbildungsreport 2020: Notwendigkeit einer neuen Internationalisierungsstrategie**



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit.**

www.daad.de

© Michael Jordan



DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service